

Stellplatzablöse und Parkraumbewirtschaftung

Stadträtin Jutta Widmann richtete an Oberbürgermeister Hans Rampf folgende Plenaranfrage zum Thema „Stellplatzablöse und Parkplatzbewirtschaftung“:

1. Welche €-Beträge wurden bisher für die Stellplatzablöse seit 2008 bezahlt?
2. Wie viel € sind insgesamt im Posten „Stellplatzablöse“ enthalten?
3. Für welche konkreten Verwendungszwecke wurden diese Beträge bis 2013 eingesetzt?
4. Wie hoch beläuft sich die Stellplatzrücklage voraussichtlich zum 31.12.2014?
5. Welche Maßnahmen sind für 2014/2015 hinsichtlich der Stellplätze geplant?
 - a.) Sind zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation in der Innenstadt im Jahre 2014 vorgesehen?
6. Wie hoch war die Anzahl der öffentlichen Parkplätze, jeweils bewirtschaftet und unbewirtschaftet
 - a.) im Jahr 2013?
 - b.) im Jahr 2008?
7. Wie hoch war die Anzahl der Anwohnerparkplätze
 - a.) im Jahr 2013?
 - b.) im Jahr 2008?
8.
 - a.) Wie hoch sind die Einnahmen aus der allgemeinen Parkraumbewirtschaftung 2013 (in Zahlen)?
 - b.) Wie hoch sind die Kosten (Aufteilung der Kostenarten) der allgemeinen Bewirtschaftung 2013?
9. Wie verlaufen die Gespräche um mögliche Investoren und Planungen, eine Tiefgarage in der Neustadt zu bauen?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

Zu 1.

Es wurden 42.105,46 € für Stellplatzablässe eingenommen.

Zu 2.

Die Sonderrücklage Stellplatzablässe weist zum 31.12.2013 einen Bestand von 27.604,98 € aus.

Zu 3.

Aus der Stellplatzrücklage wurden 314.168 € für Unterhaltskosten sowie 420.867 € für die Parkplätze am Hauptbahnhof (Förderung berücksichtigt) verwendet.

Als Anlage ist ein Auszug aus dem Bestandskonto der Stellplatzrücklage beigefügt, aus dem alle Einzelbuchungen des Zeitraumes 2008 bis 2013 zu entnehmen sind.

Zu 4.

Die Stellplatzrücklage wird laut Haushaltsplan durch Entnahmen von 22.000 € und Zuführungen von 26.847 € zum 31.12.2014 voraussichtlich einen Bestand von 32.452 € ausweisen.

Zu 5.

Folgende Maßnahmen bezogen auf Stellplätze wurden mit Plenumsbeschluss vom 05.07.2013 für 2014/2015 festgelegt:

- a) Verschiebung der Bewirtschaftungszeit von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr.
- b) Bewirtschaftung der Grieserwiese auf der gesamten asphaltierten Fläche.
- c) Bewirtschaftung des Parkgeländes am Bahnhof an der Oberndorferstraße (ehemaliges Parkdeck und der im Anschluss daran erworbenen Zusatzflächen).
- d) Bewirtschaftung des Parkplatzes „Badeweiher Gretlmühle“ in den Sommermonaten.

Zu 6.

- a) Im Jahr 2013 standen insgesamt 3968 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Von diesen wurden 1610 gebührenpflichtig bewirtschaftet, 350 davon auf dem Bedienstetenparkplatz der Deutschen Rentenversicherung an der Christoph-Dorner-Straße nur temporär.

Die Differenz zu 2008 ergibt sich aus dem Wegfall des Parkplatzes hinter der ehemaligen Post (55) durch den Bau der Turnhalle der Realschule der Ursulinen und der Zunahme von Stellplätzen am Dreifaltigkeitsplatz durch Umorganisation und Neumarkierung (11).

- b) Im Jahr 2008 standen insgesamt 4012 öffentliche Parkplätze zur Verfügung, davon waren ca. 1060 gebührenpflichtig bewirtschaftet.

Zu 7.

- a) 2013 waren 246 Bewohnerparkplätze ausgewiesen. Der Zuwachs gegenüber 2008 resultiert aus der Einrichtung einer neuen Zone in der Hans-Wertinger-Straße mit 16 und der Neumarkierung am Dreifaltigkeitsplatz mit 5 Plätzen.
- b) 2008 waren 225 Bewohnerparkplätze ausgewiesen.

Zu 8.

- a) Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung beliefen sich im Jahr 2013 auf 1,12 Mio €
- b) Die Kosten der gebührenpflichtigen Bewirtschaftung 2013 können konkret erst nach Legung der Jahresrechnung 2013 bekannt gegeben werden. Der Haushaltsansatz umfasst Gesamtausgaben in Höhe von 169.000 €, wobei darin Innere Verrechnungen von 87.000 € enthalten sind. In den vergangenen Jahren wurden diese Haushaltsansätze nicht überschritten.

Zu 9.

Nach der Beschlussfassung des Plenums vom 17.05.2013 wurde die Planung für eine Tiefgarage „Neustadt“ nicht weiter vertieft.

Landshut, den 28.02.2014

Hans Rampf
Oberbürgermeister